

Stadtverwaltung Koblenz
Ortsbezirk Rübenach

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsbeirates am Dienstag, den 31.08.2010, 19.00 Uhr im Hotel Simonis.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Bürgersteig Aachener Straße / Ecke Mühlenstraße
Planungsvorstellung und Beschlussfassung
3. Baumscheiben als geschwindigkeitshemmende Maßnahme
zwischen Ortseingang und Brückerbach / Alternativen
Unterrichtung
4. Straßenbenennungen
 - im Bereich des BBP 257g
 - Zufahrt zur WTD-Außenstelle Rübenacher Wald
 - ein Zweckverbandsgebiet (Hoheitsgebiet Stadt Koblenz)
 Beschlussfassung
5. Lärmschutz A 48 und Verkehrssituation L 98, Ortslage Rübenach
Unterrichtung über das Gespräch mit dem LBM und der Verwaltung
6. Verschiedenes

Anwesend unter dem Vorsitz der Ortsvorsteherin Frau Kameisis sind die Mitglieder:

- CDU-Fraktion	- SPD-Fraktion	- FDP	- Bündnis90/Grüne
Schuch, Helmut Schummer, Anja	Pelz, Wolfgang Franké, Christian Lipinski, Sarah (ab 20.35 Uhr)	Neitzel, Rüdiger	Alsbach, Reinhard

Entschuldigt fehlen: Lipinski-Naumann, Marion
Naumann, Fritz
Roos, Thomas
Biebricher, Andreas
Sauer, Monika

Des Weiteren anwesend: Herr Breitbach (Verwaltung)

Frau Kameisis eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder, den Vertreter der Stadt sowie die Zuhörer.

Sie stellt fest, dass am 23.08.2010 per E-Mail frist- und formgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Die Niederschrift ist allen OBR-Mitgliedern per E-Mail zugegangen.

Die Veröffentlichung in der Rhein-Zeitung erfolgte am 30.08.2010.

Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

Es gibt keine Einwände zur Niederschrift der Sitzung vom 24.06.10.

Die OV Frau Kameisis stellt den Antrag, im Anschluss an die öffentliche Sitzung eine nichtöffentliche Sitzung wegen Bauangelegenheiten durchzuführen.

Der Antrag wird vom OBR mit 5 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung angenommen.

TOP 1: Mitteilungen

- Auf Wunsch des OBR hat Frau Kameisis eine Anfrage in Bezug einer Urnenwand in Rübenach an den Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen (Herrn Dittmar) gestellt. Bis dato hat sie jedoch noch keine Antwort erhalten.
- Die Bänke in der Grünzone unterhalb des Sportplatzes wurden installiert. Auf Nachfrage beim Grünflächenamt, warum diese Fläche nur mäßig gepflegt wird, erhielt die OV von der Verwaltung die Aussage, dass dieses Gebiet laut Planung nur extensiv gepflegt werde.
- Laut einer Planskizze vom „Möckeplatz“, (beschlossen im OBR am 16.08.2007) sollte ein Pflanzbeet die Spitze dieses Platzes begrünen. Herr Breitbach (Verwaltung) erläutert, dass im FB-Ausschuss IV jedoch nur ein Plan vorlag, der lediglich einen Baum an dieser Stelle vorgesehen habe und dieser war vom OBR nicht gewünscht. Deshalb sei der Platz auch so gestaltet worden, wie er jetzt ist. Dies sei gestalterisch richtig; eine Bepflanzung auf der Spitze hätte keine Überlebenschance.

TOP 2: Bürgersteig Aachener Straße /Ecke Mühlenstraße Planungsvorstellung und Beschlussfassung

Der Bürgersteig an der Ecke Aachener Straße / Mühlenstraße (aus Richtung Bassenheim kommend) ist nur etwa 20 cm breit. Da die Bürger dort auf die Straße treten müssen, um diese Ecke zu passieren, kam es zu einem Zwischenfall. Der geschädigte Bürger hat sich an die Stadtverwaltung Koblenz mit der Bitte um Abhilfe dieser Gefahrenstelle gewandt.

Die OV traf sich daher zu einem Ortstermin mit Herrn Breitbach (Verwaltung) und weiteren Teilnehmern. Die Verwaltung hat darauf hin einen Plan ausgearbeitet, den Herr Breitbach vorstellte.

Sein Lösungsvorschlag: Der Gehweg in Richtung Bassenheim soll verbreitert werden zu Lasten der Straßenbreite. Diese Möglichkeit sei aber nur in Verbindung mit einer

Einbahnstraßenregelung zu realisieren (es kann dann aus der Mühlenstraße nur raus gefahren werden).

Die OV erläutert, dass die Bewohner aus den Baugebieten (Keltenstraße, Am Mühlenteich, In der Klaus, etc.) dort ausfahren und daher eine Einbahnstraßenlösung vom OBR nicht gewünscht sei.

Herr Breitbach erklärt, dass die Straße für 2 Fahrbahnen zu schmal werde, wenn der Bürgersteig verbreitert wird.

Herr Schuch schlägt vor, aus Richtung Bassenheim kommend das Rechtsabbiegen zu verbieten.

Der OBR ist mit 6 Ja-Stimmen damit einverstanden, die Sitzung kurz zu unterbrechen, damit der betroffene Bürger seine Meinung dazu äußern kann (19.20 Uhr).

Um 19.23 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen.

Der Ortsbeirat stimmt zu folgenden Lösungsmöglichkeiten ab:

- Einbahnstraßenregelung: 1 Ja-Stimme, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
- Rechtsabbiegeverbot: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Herr Neitzel trägt die Bitte vor, dieses Thema erneut in der nächsten Sitzung zu besprechen, da er sich erst noch einmal ein Bild vor Ort von der Situation machen möchte.

Frau Kameisis verweist auf die Abstimmung des OBR, bietet aber an, evtl. neue Anregungen an Herrn Breitbach weiter zu reichen.

TOP 3: Baumscheiben als geschwindigkeitshemmende Maßnahme zwischen Ortseingang und Brückerbach / Alternativen Unterrichtung

Die Ortsvorsteherin Frau Kameisis erklärt, dass Baumscheiben, wie vom OBR beschlossen, in diesem Bereich nicht möglich sind, da dort Leitungen verlaufen. Bei Pflanzbeeten seien die Zufahrten zu berücksichtigen und daher auch nicht realisierbar.

Eine Alternative sei die Öffnung der Keltenstraße mit einer derartigen Ausgestaltung, dass sie gleichzeitig eine Geschwindigkeitsbremse darstellt.

Der BBP sei zwar rechtskräftig; es liege jedoch noch keine Detailplanung vor.

Die Kosten für diese Planung beliefen sich auf ca. 30.000 Euro, die für den nächsten Haushalt zu beantragen seien.

Hinzu käme ggf. der Grunderwerb, so das Ergebnis eines Ortstermins am 13.07.2010.

Die OV gibt das Wort an Herrn Breitbach weiter, der die Planung der Verwaltung vorstellt.

Die Planung sieht eine Mittelinsel in Höhe der Keltenstraße vor. Die Fahrbahn wird so geteilt, dass die Autofahrer ausweichen und die Geschwindigkeit reduzieren müssen. Folgeelemente seien jedoch nicht möglich, da sich dort zu viele Zufahrten befinden.

Frau Kameisis sagt, dass diese Variante nur ein Kompromiss sein kann, bis die Mittel für die Öffnung der Keltenstraße bereitgestellt seien. Die Kosten für die Insel beliefen sich auf 50.000 Euro und diese könne jederzeit wieder zurückgebaut werden.

Herr Schuch hat Bedenken, soviel Geld für eine Möglichkeit auszugeben, die seiner Ansicht nach keinen Sinn macht. Die Öffnung der Keltenstraße mache nur Sinn in Form eines Kreisels. Die Ratsmitglieder sollen die Sache vorantreiben. Der Kreisel soll realisiert werden und der OBR diese Mittel dafür beantragen.

Herr Breitbach gibt zu bedenken das sowohl ein Kreisel als auch Abbiegespuren zusätzlichen Grunderwerb erforderlich machen und ein Kreisel mit nur 3 Armen und einer privaten Zufahrt (Tennisplatz) aus Kostengründen vermutlich keine Chance hat.

Herr Neitzel wendet ein das es bereits vor Jahren Entwürfe für den Kreisel als auch eine Variante mit Abbiegespuren gab. Diese Mittelinsel wäre nicht effektiv. Er ist auch für den Kreisel.

Die vorgeschlagene Mittelinsel findet keinen Zuspruch. Hier würden 50.000 € verbaut, die später vernichtet würden, wenn der Rückbau erfolgt.

Diese 50.000 € sollten in die Planung und den Grunderwerb für eine „große Lösung“ einfließen, so die Meinung der Ortsbeiräte.

Frau Kameisis bedankt sich bei Herrn Breitbach für seine Ausführungen und verabschiedet ihn.

TOP 4: Straßenbenennungen

- **im Bereich des BBP 257g**
- **Zufahrt zur WTD-Außenstelle Rübenacher Wald**
- **ein Zweckverbandsgebiet (Hoheitsgebiet Stadt Koblenz)**
- **Beschlussfassung-**

Der Arbeitskreis Straßenbenennungen hat die Vorschläge hierzu ausgearbeitet.

Die Straßenbenennungen werden von der OV vorgestellt. Der OBR berät und stimmt wie folgt ab:

- im Bereich des BBP 257g
Vorschlag: „In der Loh“
Grund: Die Flurbezeichnung heißt „Auf der Loh“
Der Vorschlag wird mit 6 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.
- Zufahrt zur WTD-Außenstelle Rübenacher Wald
Vorschlag: „Rübenacher Forstweg“
Grund: Der Weg führt zum Rübenacher Wald
Der Vorschlag wird mit 6 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.
- im Zweckverbandsgebiet (Hoheitsgebiet Stadt Koblenz) westlich der A 61
Vorschlag: „Mittelrheinstraße“
Anlass: Der Mittelrheinverlag baut dort ein neues Druckhaus
Der Vorschlag wird mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 5: Lärmschutz A 48 und Verkehrssituation L 98, Ortslage Rübenach **Unterrichtung über das Gespräch mit dem LBM und der Verwaltung**

Die Ortsvorsteherin verliest den Besprechungsvermerk.

Folgende wesentliche Ergebnisse konnten in der Besprechungsrunde festgehalten werden:

Die Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt prüft die Machbarkeit einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h im Bereich der Aachener Straße zwischen dem Knotenpunkt Alemannenstraße und dem Ortsausgang in Richtung Bassenheim; hier soll der stadteinwärtsfahrende Schwerlastverkehr analog einer bereits bestehenden Regelung auf der L 98 in Bassenheim auf 30 km/h reduziert werden.

Für die Ortseingangsgestaltung aus Richtung Metternich kommend soll im Bereich des BBP 235 eine Mittelanmeldung für die dortige Feinplanung für geschwindigkeitsreduzierende Elemente im Straßenraum eingestellt werden.

Zum Lärmschutz A 48 stellte Herr Dr. Jungelen die Vorgaben und die rechtliche Ausgangslage für die Lärmsanierung an Autobahnen dar. Die im Bund vorhandenen Haushaltsansätze für eine Lärmsanierung sind mit 50 Mio. € bundesweit und damit mit ca. 2,6 Mio. € in Rheinland/Pfalz sehr bescheiden.

Daher wird seitens des Landes eine Prioritätenliste über den Handlungsbedarf erstellt, welche der Landesbetrieb Mobilität landesweit erarbeiten wird. Diese lärmtechnischen Untersuchungen für jede Ortslage entlang der Autobahnen werden frühestens in 2011 vorliegen.

Die Lärmquelle L 98 spielt hierbei eine untergeordnete Rolle.

Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf der A 48 kommt für den LBM nicht in Frage.

Herr Neitzel spricht den Brief vom 13.01.2010 an und fragt, warum das Durchfahrtsverbot für LKW nicht durchgesetzt wurde.

Herr Neitzel bittet darum, Herrn Prümm solle noch mal dazu eine Aussage machen und eine Antwort geben.

TOP 6: Verschiedenes

- Die nächste OBR-Sitzung war für den 05.10.2010 vorgesehen.
Der Nachtragshaushalt soll im OBR voraussichtlich in der Zeit vom 23.09.-01.10.10 beraten werden. Wenn es bei diesem Termin bleibt, müsste die nächste Sitzung vorgezogen werden, evt. auf Mittwoch, den 29.09.10 (Bitte um Vormerkung!)
Dann würde der Termin 05.10.2010 entfallen.
- Weihnachtsbaum
Da am Kriegerdenkmal nur eine kleine Hülse mit einem geringen Durchmesser für den Weihnachtsbaum vorhanden ist, stellt sich die Frage, ob es nicht schöner wäre, den Baum an einem anderen Ort aufzustellen, z.B. am „Möckeplatz“.
Die größere Hülse sei bereits vorhanden und könne jederzeit montiert werden.
Der OBR ist mit diesem Vorschlag einverstanden. Auch die BUGA-Fahne könne dann dort aufgestellt werden.
- OBR-Sitzung am 24.06.10
Frau Kameisis bemängelt die geringe Teilnahme der OBR-Mitglieder an dieser Sitzung, obwohl der Termin früh genug bekannt war.
Herr Neitzel habe den OBR mit Absicht in die Unbeschlussfähigkeit geführt. Sie gab zum Ausdruck, dass sie das nicht in Ordnung fand und als einen Affront gegen den OBR sieht.
Herr Neitzel erklärt, dass er das nächste Mal, in solch einer Situation, wieder aus Protest gehen würde, wenn die Teilnahme so gering ist.
- Herr Alsbach fragt, was für ein Bauwerk in der Alemannenstraße in Richtung Mülheim hinter der Autobahn entsteht.

Die Ortsvorsteherin wird bei der Verwaltung nachfragen, da sie es selbst keine Mitteilung hierzu bekommen hat.

- Anwohner aus der Keltenstraße haben Herrn Neitzel gebeten, im OBR nachzufragen, ob es möglich sei, die beiden Bahnübergänge zu überteeern. Frau Kameisis erklärt, es sei Bahngelände. Die Stadt habe keine Handhabe auf fremdem Eigentum zu agieren. Herr Neitzel: In Metternich hat man sie doch auch zugeteert. Warum geht es dort und in Rübenach nicht? Frau Kameisis wird dieses Anliegen aber bei der Stadt vortragen.
- Wanderweg „Obere Mühlenstraße – Anderbach“
Der Wanderweg wurde an einigen Stellen von den Grundstückseigentümern / Pächtern der betroffenen Felder umgepflügt. Herr Schuch hatte sich bereit erklärt, mit den Grundstückseigentümern zu sprechen.
Er berichtet, dass diese Gespräche nun stattgefunden und die Eigentümer versprochen haben, nicht mehr umzupflügen. Herr Schuch hat dies noch mal kontrolliert und bestätigt. Der Wanderweg ist nun wieder durchgängig begehbar.
- 20.35 Uhr: Eintreffen von Frau Lipinski. Sie entschuldigt sich für ihre Verspätung. Sie habe eine Autopanne gehabt.
(Herr Franke hatte bereits zu Beginn der Sitzung eine entsprechende Entschuldigung ausgesprochen.)

Frau Kameisis schließt die öffentliche Sitzung um 20.45 Uhr

Den Zuhörern wird die Möglichkeit geboten, Fragen zu stellen oder Anregungen zu geben.

Einwohnerfragerunde:

- Das Problem „Gehweg Mühlenstraße / Ecke Aachener Straße“ sei nicht zu verlagern. Der Bordstein würde auf der einen Seite weggenommen und an der anderen Seite dran gesetzt, das würde das Problem nicht lösen.
- Der OBR wird aufgefordert, etwas energischer bei der Stadt vorzugehen (z.B. Kreisel – Keltenstraße), damit endlich einmal etwas durchgesetzt wird und Rübenach nicht immer „veräppelt“ wird.

Die Besucher werden nach der Einwohnerfragestunde gebeten, den Saal zu verlassen.

Nichtöffentliche Sitzung: